

Siebender Discurs.

Von den Wundtärzten.

Wundt.
argney An-
fang.

Die Chirurgia, oder Wundt-
argney/so von altershero/wie bey
Cornelio Celso zu sehen im an-
fang seines siebenden Buchs/
sehr berühmt/hat nach der gemeinen Mei-
nung der meisten Scribenten/so deren geden-
cken/ihren anfang von den alten Egyptischen
Königen hero/ vnd vnter andern insonder-
heit von dem Api, so auch vmb derselbigen
willen bey seinen Vnterthanen sehr geliebet
worden. Clemens Alexandrinus aber wil/sie
seynoch älter/vnd komme her von einem/so
lang vor dem Api gewesen Mizrai genandt/
welcher Chams söhn einer vnd des Noë En-
ckel gewesen/vnd sich zu erst in Egypten gese-
set/davon auch das Land den namen bekom-
men/das es Mizraim in Egyptischer sprach
genennet werde. Der erste aber/so etwas von
der Wundtargney geschrieben/ist gewesen
Esculapius ein Griechischer sehr erfahrner
Philosophus: nach welchem kömen seyndt
Pythagoras, Empedocles, Permenides, De-
mocratius, Chiron, Pæon, vnd andere mehr/
deren schriften nicht allein verfallen/sondern
ihre Namen beynaher auß der Menschen ge-
dechnuß kommen. Plinius erzehlet/das der
erste/so diese Kunst zu Rom geübet/sey Arca-
gatus genennet gewesen: aber von wegen sei-
ner grausamkeit/die man an ihm gespüret/
da er den Patienten Arm oder Bein ab/oder
sonst in die Glieder geschnitten ohne einiges
mitleiden/in kurzem also verhaft/das sie ihn
nicht allein einen Hencker oder sonst mit heß-
lichen Namen genennet/sondern auch zu lest
gar getödtet/vnd durch die ganze Statt ge-
schleiffet haben/dardurch man hernach eine
solche abschew vor der chirurgia bekommen/
das sie mit einem öffentlichen Edicto zu Rom
ist verbotten worden/vñ haben eine lange zeit/
so fest darüber gehalten/das sie keinen/der sich
der Chirurgia vermaß oder annam/in der
Statt dulden wöllen.

Name.

Der name Chirurgia ist ein Griechischer
name/so von χειρ das ist ein handt/vnd εργον
das eine Wirkung vnd operation bedeutet/
herkumpt/vñ heist zusammen eine Handt ope-
ration od arbeit/damit anzuzeigen/dz die Chi-
urgia eine Arseney sey/so mit Handt anle-
gung/im Fleisch/Neruen oder Beinen eines
Patienten verrichtet vnd beygebracht wirdt.
Von den Medicis wird sie Terrium instru-
mentum Medicinæ genennet: Dann das er-
ste ist die Dæta, das andere Potio, das dritte
die Chirurgia wie Galenus, in seinem Com-

mentario De regimine acutorum, vnd Da-
mascenus in seinen Aphorismis anzeigen.

Darnach hat man zweyerley Chirurgiam
die eine zeigt/wie man mit den weichen oder
mittelmässigen Gliedern:die andere/wie man
mit den festen vñ harten Gliedern vmbgehet/
die weiche vnd mittelmässige Glieder/seyndt
Fleisch/Neruen/Häutlein/vnd andere der-
gleichen weiche theil am menschlichen Leib:
die harten aber seyn Bein vnd Knorbel.

Abtheilung.

In diesen beiden/ja allen/muß ein versten-
diger vnd erfahrener Chirurgus mit beschei-
dener vnd hurtiger Handt arbeiten: vñnd sol
(wie Ioannes de Vico in seiner Practica Chi-
urgia lehret) beneben anderen ihm zugehöri-
gen conditionibus vnd eigenschafften/frisch
vnd jung/oder zum wenigsten/nicht weit vber
das jugentlich Alter sein/auff das er desto ge-
wisser mit der Handt sey. Er soll auch redt
sprachig/vnd freundlich im reden seyn/dann
mit freundlichen reden vñnd worten/macht
er sich nicht allein bey seinen Patienten belie-
bet/das sie ihn lieber zu sich lassen/sondern er
macht ihnen auch eine gewisse hoffnung/das
ihnen in kurzem könne geholffen werden: be-
neben dem/das auch viel daran gelegen/das
er sie mit freundlichen worten beredet/das
sie ihn lassen Hand anlegen/ob es ihnen schon
etwas wehe thut/vñ seine medicamenta wil-
lig vnd gedultig annehmen/daran ein gut
theil seiner Kunst/vñnd die erhaltung eines
Patienten gelegen. Die trewe aber/groß vor-
sichtigkeit vnd discretion werden auch inson-
derheit vñ vor allen dingen erfordert. Dañ ein
getrewer vnd bescheidener Wundtarg/ist nit
allein nicht mit Gelt zu bezahlen/vñ derhalben
bey jedermā hoch geachtet/sondern wird auch
von männiglich gefordert: sintemal das Leben
vnd des Leibs gesundheit edeler/als kein schaz
auff erden/vñnd wirdt derhalben nicht leicht-
lich einem vertrawet/man sey dann seiner
bescheidenheit vnd auffrichtiger trewe gewiß.
Ich wil hie nicht viel sagen von andern din-
gen/so auch darzu gehören:nemlich das er ei-
ne fertige vñ gewisse Handt ohne zittern/es sey
auch so gering/als es imer wölle/des gleichen
ein scharpff vnd gut Gesicht/einen dapfferen
mannlichen vnd vnerschrockenen muht muß
haben/doch nicht wie ein Hencker/aber gleich-
wol auch nicht weich/dañ ein solcher thut off-
termal einem Patienten weit mehr schaden/
als nutzen: des gleichen/das er sich oft bey
anderen erfahrenen Wundtärzten finden las-
se/ihre proben fleissig in acht nehme/vnd den-
selbigen

Eigenschaf-
te eines gu-
ten Wund-
arzes.

H ij selbigen